

Ist es möglich, mit einem MRSA-Patienten im gleichen Zimmer zu liegen?

Das Risiko, sich mit MRSA anzustecken, ist für gesunde Menschen äußerst gering. Solange Familienmitglieder oder andere Besucher gesund sind, ist ein Aufenthalt im gleichen Zimmer mit einem MRSA-Patient unproblematisch. Kontakte wie Berührungen oder Umarmen sind ebenfalls unkritisch. Sehr kranke oder immungeschwächte Personen sollten Kontakt mit Körpersekreten und Ausscheidungen von MRSA-Patienten vermeiden.

Können meine Kinder durch Kontakt zu einem MRSA-Patienten auch MRSA bekommen?

Das Risiko, sich mit MRSA anzustecken, ist für gesunde Menschen äußerst gering. Dies gilt auch für Kinder.

Ich habe MRSA und werde bald nach Hause entlassen. Was sollte ich tun, um meine Familie vor MRSA zu schützen?

In der Regel sind keine besonderen Vorkehrungen notwendig. Informieren Sie jedoch bei Besuchen in der Praxis oder im Krankenhaus das Pflegepersonal und den Arzt, dass Sie MRSA haben oder hatten.

Wir hoffen, dass dieses Informationsblatt Ihre Fragen zu MRSA beantworten konnte. Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Ihre Pflegekraft.

DRK Kliniken Berlin

Institut für Mikrobiologie und Krankenhaushygiene
Chefärztin Dr. med. Marlies Höck
Spandauer Damm 130, 14050 Berlin

Telefon (030) 30 35 - 46 55
m.hoeck@drk-kliniken-berlin.de

Hygienefachkräfte der DRK Kliniken Berlin MRSA-Sprechstunde dienstags von 13 bis 15 Uhr

DRK Kliniken Berlin | Westend und
DRK Kliniken Berlin | Park-Sanatorium Dahlem
Telefon (030) 30 35 - 49 04

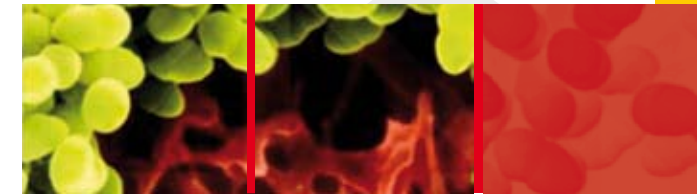
DRK Kliniken Berlin | Köpenick
Telefon (030) 30 35 - 36 47

DRK Kliniken Berlin | Mitte
DRK Kliniken Berlin | Pflege & Wohnen Mariendorf
Telefon (030) 30 35 - 60 92

Information

MRSA

Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus*



für Patienten und Angehörige



Sehr geehrte Damen und Herren,

Staphylococcus aureus, kurz **S. aureus**, ist ein Bakterium, das regelmäßig auf der Haut und Schleimhaut gesunder Menschen gefunden wird.

Gelegentlich kann *S. aureus* jedoch auch in den Körper eindringen und dort Infektionen verursachen. Eine solche Infektion kann wie bei einem Pickel oder anderen Hauterkrankungen harmlos verlaufen. Der *S. aureus* kann aber auch zu schwersten Infektionen wie Lungenentzündung oder Blutvergiftung führen.

Methicillin bzw. Oxacillin sind Antibiotika, die im Allgemeinen benutzt werden, um Staphylokokken-Infektionen zu behandeln. Obgleich diese Antibiotika sehr wirkungsvoll bei der Behandlung der meisten Staphylokokken-Infektionen sind, existieren einige *S. aureus*-Stämme, die Abwehrmechanismen gegen Methicillin und Oxacillin entwickelt haben und daher nicht mehr erfolgreich mit diesen Antibiotika behandelt werden können.

Diese widerstandsfähigen Bakterien werden Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus* oder **MRSA** genannt.

Was ist der Unterschied zwischen Besiedlung und Infektion?

Besiedlung bedeutet, dass MRSA auf oder im Körper anwesend ist, ohne eine Krankheit zu verursachen.

Infektion bedeutet, dass eine Person an MRSA erkrankt ist.

Wer bekommt MRSA?

Von MRSA-Infektionen sind am häufigsten Krankenhauspatienten betroffen, die schon älter oder sehr krank sind oder die offene Wunden (z. B. ein Liegegeschwür), vorgeschädigte Haut oder einen Katheter (z. B. einen zentralen Venenkatheter) haben.

Wo wird MRSA gefunden?

MRSA befindet sich am häufigsten in der Nase, auf der Haut und Schleimhaut, im Urin und Stuhl.

Ist MRSA behandelbar?

Ja. Obwohl MRSA gegen viele Antibiotika resistent und MRSA-Infektionen daher häufig schwer zu behandeln sind, gibt es einige wenige Antibiotika, die erfolgreich bei der Behandlung von MRSA-Infektionen eingesetzt werden können. Patienten, die nur mit MRSA besiedelt sind, benötigen keine Antibiotika-Therapie.

Kann MRSA auf andere Patienten übertragen werden?

Ja. MRSA kann übertragen werden, insbesondere auf sehr kranke Patienten, deren geschwächtes Abwehrsystem nicht in der Lage ist, die Erreger zu bekämpfen. MRSA wird fast immer durch körperlichen Kontakt, z. B. über Hände, auf andere Patienten übertragen.

In Krankenhäusern existiert ein Maßnahmenkatalog, um die Verbreitung von MRSA von einem Patienten zum anderen zu verhindern.

Eine dieser Maßnahmen besteht in der räumlichen Abgrenzung von MRSA-Patienten.

Was geschieht, wenn bei einem Patienten MRSA nachgewiesen wird?

Wenn möglich, wird der Patient in ein Einzelzimmer verlegt. Unter bestimmten Voraussetzungen ist aber auch die Behandlung in einem Mehrbettzimmer möglich. Die hygienischen Maßnahmen beim Umgang mit einem MRSA-Patienten sind in dem Hygieneplan der DRK Kliniken Berlin festgelegt.

Wie lange muss ein Patient mit MRSA isoliert werden?

Der behandelnde Arzt legt fest, ab wann die Aufhebung der Isolierung bei einem MRSA-Patienten möglich ist. Das ist in der Regel dann gegeben, wenn in den Kontrollabstrichen wiederholt kein MRSA mehr nachzuweisen ist. Weil sich der MRSA bei Klinikpatienten oft sehr hartnäckig hält, muss unter Umständen die Isolierung während der Zeit des gesamten Krankenhausaufenthaltes beibehalten werden.

Sollten die gleichen Vorkehrungen getroffen werden, wenn eine Person mit MRSA nach Hause entlassen wird?

Bevor der Patient das Krankenhaus verlässt, sollten das Pflegepersonal oder der Arzt gefragt werden, welche Vorkehrungen zu Hause zu treffen sind. In der Regel sind keine besonderen Vorkehrungen notwendig.